

## Schnell-Ladesäule am Autohaus Schloz

Das Unternehmen Burger Schloz investiert 300 000 Euro in den Ausbau der Ladeinfrastruktur / Stadtwerke als Partner mit an Bord

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
JUTTA PÖSCHKO-KOPP

### Schorndorf.

600 Elektro- und Hybridfahrzeuge hat das Autohaus Burger Schloz im vergangenen Jahr verkauft. Der Markt boomt, „die Nachfrage der Kunden ist hoch“, weiß Arne Maier, Geschäftsführer Service von Burger Schloz in Schorndorf. Doch für das Geschäft mit E-Mobilität braucht es schnelle Ladetechnologien, damit die Kunden die leisen E-Mobile auch nutzen können. Auf seinem Betriebshof an der Baumwasenstraße hat das Unternehmen eine Schnell-Ladesäule und eine Trafostation gebaut und an diesem Dienstag eingeweiht.

Die Fertigstellung der modernen Infrastruktur war für Arne Maier „ein toller Anlass zu feiern“. Mobilität habe in der Daimlerstadt schon immer eine große Rolle gespielt, nun sei sie im Wandel, sagte er. Burger Schloz wolle diese Technik weiterbringen und ein Vorbild in Schorndorf sein. Gemeinsam mit den Stadtwerken Schorndorf, der Firma Fischer Bau und der Firma Elektro Kammerer hat das Unternehmen auf seinem Gelände eine Trafostation mit einem Zehn-Kilovolt-Anschluss und einer Leistung von 660 Ampere gebaut. Dafür wurde ein Fundament eingesetzt und entsprechende Versorgungskabel in der Erde verlegt. Diese Umspannungstation bietet die technischen Voraussetzungen für das Aufstellen und Anschließen von 14 Ladepunkten sowie einer Schnell-Ladesäule als Hypercharger mit zwei Ladepunkten, um Fahrzeuge in kürzester Zeit zu laden. Versorgt werden die Ladesäulen mit Strom aus erneuerbaren Energien, weitere Ladepunkte sind in Planung.

Rund 300 000 Euro investiert Burger Schloz in die neue Technik. Gefördert wird die Ladeinfrastruktur mit 60 000 Euro aus dem Programm „Förderung der Ladeinfrastruktur in Baden-Württemberg“ des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg. Nach Angaben des Unternehmens sind mittlerweile 90 Ladepunkte an den sechs Burger-Schloz-Standorten entstanden,



Die Stromtankstelle ist ein Gemeinschaftsprojekt. Von links Bernd-Ludwig Fischer (Fischer Bau), Peter Hirzel (Burger Schloz), Arne Maier (Burger Schloz), Christoph Baier (Stadtwerke Schorndorf), Steffen Kammerer (Elektro Kammerer), Nils Schnurr (Stadtwerke Schorndorf). Foto: Büttner

allein am Standort Schorndorf sei in 24 Ladepunkte für Elektro-Fahrzeuge investiert worden. Diese Stromtankstellen sind vorläufig nur für den eigenen Fuhrpark, nicht für die Öffentlichkeit, vorgesehen.

Als Partner der nun eingeweihten Infrastruktur waren die Stadtwerke Schorndorf mit an Bord, die die Trafostation geplant haben. Als einen guten Start bezeichnete Christoph Baier, Technischer Geschäftsführer der Stadtwerke, das Projekt am Autohaus. Mit etwas Glück könne in diesem Jahr auch an der Stuttgarter Straße eine Schnell-

Ladesäule entstehen, an der dann die Öffentlichkeit Strom tanken kann. „Wir hoffen, dass es dieses Jahr noch klappt“, sagte Baier. Sehr viel früher wird eine andere Schnell-Ladesäule eingeweiht: Am Dienstag, 15. Februar, kann an der Rosenstraße die öffentliche Ladestation an den Start gehen.

Das Konzept der Stadtwerke sieht für den Ausbau der Elektro-Mobilität zum einen die Schaffung der Infrastruktur bei Privatkunden vor, zum anderen auch den Bau von Schnell-Tankstellen an Straßen und auf

Parkplätzen wie bei Marktkauf und in der Schorndorfer Altstadt. „Wir werden noch mit mehr großen Kunden auf deren Gelände Ladesäulen abwickeln“, kündigte Christoph Baier bei der Einweihung am Autohaus an.

Nach Angaben von Erstem Bürgermeister Thorsten Englert prüfen die Stadtwerke derzeit auch weitere Standorte in Schorndorf und den Ortsteilen für die Ausstattung mit Ladesäulen. Der Bericht der Stadtwerke über das weitere Vorgehen soll im März auf der Tagesordnung des Gemeinderats stehen.